

Kann ich mir das Handy überhaupt leisten?

Mathematik mit engstem Bezug zur Realität: „Geldlehrerin“ Bettina Wegner unterrichtete Haßfurter Mittelschüler

Von unserer Mitarbeiterin
SABINE WEINBEER

HAßFURT „Wenn ich mein Leben lang so viele Burger esse wie jetzt, dann kann ich von dem Geld auch ein Haus finanzieren“ – Nico ist nachdenklich geworden in den letzten Wochen. Er hatte besonderen Wirtschafts- und Matheunterricht bei „Geldlehrerin“ Bettina Wegner. Die überreichte der neunten Klasse des Wirtschaftszweiges an der Albrecht-Dürer-Mittelschule in Haßfurt jetzt ihre Zertifikate.

„Unser Auftrag und unser Ziel ist es, unsere Schüler so gut wie möglich auf das Leben nach der Schule vorzubereiten. Dazu gehört es auch, sie vor der Schuldenfalle zu warnen“, erklärte stellvertretender Schulleiter Marc Güntsch beim Abschluss des Geldlehrer-Projekts. „Schon Jugendliche werden bei Handyverträgen

„Schon Jugendliche werden bei Handyverträgen oder ersten Anschaffungen wie Laptop oder Motorroller mit Geldfragen konfrontiert und sollten sich in der Praxis auskennen“

Bettina Wegner
„Geldlehrerin“

oder ersten Anschaffungen wie Laptop oder Motorroller mit Geldfragen konfrontiert und sollten sich in der Praxis auskennen“, so Bettina Wegner. Sie ist im Hauptberuf unabhängige Finanz- und Versicherungsmaklerin und kennt die Knackpunkte und Vorbehalte im Umgang mit Geld. Um Defiziten vorzubeugen und schon Heranwachsenden finanzielle Grundbildung mitzugeben, hat sie sich dem Verein „Geldlehrer e.V.“ angeschlossen und arbeitet ehrenamtlich als Geldlehrerin – derzeit ist sie die einzige im Landkreis Haßberge, bundesweit hat sie 80 Kolleginnen und Kollegen.



Windige Finanzberater und die Schuldenfalle haben bei den Neuntklässlern des Wirtschaftszweiges der Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt keine Chance. Sie erwarben in den letzten Wochen bei „Geldlehrerin“ Bettina Wegner (3. von rechts, hinten) viel Wissen über den Umgang mit Geld und bekamen zum Abschluss ein Zertifikat. Stellvertretender Schulleiter Marc Güntsch und Fachlehrer Günther Teckelmann (von rechts) sind überzeugt, mit diesem Projekt ihren Schülern wichtige Qualifikationen für ihren weiteren Lebensweg mitgeben zu können.

FOTO: SABINE WEINBEER

Seit Januar gestaltete sie an der Haßfurter Mittelschule alle zwei Wochen eine Doppelstunde im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts – die Inhalte des Geldunterrichts flossen sogar in die Abschlussprüfungen ein. Und Marco konnte beim Bewerbungsgespräch glänzen: „Am Tag vorher hat Frau Wegner uns Inflation und Deflation erklärt“, strahlt er. Auch für dieses Thema mussten die Burger herhalten.

Auf dem „Lahrplan“ stand alles, was in den nächsten Jahren nach dem Schulabschluss auf die jungen Leute zukommt – und was immer

wieder auch in einem finanziellen Desaster endet, weil Menschen zu blauäugig und zu schlecht informiert sind. So lernten die Schüler, wie lange es dauert, mit einem monatlichen Sparvertrag einen bestimmten Betrag aufzubauen oder wie sich die Inflation auf das Vermögen auswirkt.

Den Schülern hat das unkonventionelle Rechnen großen Spaß gemacht, da es sich um konkrete Fälle aus ihrer eigenen Praxis handelte. „Das Geheimnis ist ein spezieller Taschenrechner, mit dem alle Faktoren wie Zielvermögen, Darlehenshöhe

und Zinssatz in Sekundenschnelle eingegeben und berechnet werden können“, so Bettina Wegner. „Ich werde mir mein Geld beim Shoppen künftig besser einteilen“, zog Chantal ihre ganz persönliche Lehre aus dem Geldunterricht. Spannend fand Angelo-David die Entwicklung vom Tauschgeschäft über Münzen hin zum e-cash. Wichtige Themen waren der Unterschied zwischen Nominal- und Effektivzins, die Finanzierung von Anschaffungen von Fernseher über Auto bis zum Haus. Gerade beim Haus lernten die Jugendlichen, dass es Nebenkosten gibt, die von vielen Käufern unterschätzt werden.

Und sie lernten, dass ungezügelter Konsum auch gute Monatseinkommen so aufzehren kann, dass nach einem arbeitsreichen Leben nichts übrig bleibt.

Zum Abschluss gab es Zertifikate von Bettina Wegner und HWT-Lehrer Günther Teckelmann. Der ist überzeugt von diesem lebensnahen Unterrichtsprojekt und überzeugt, dass seine Schülerinnen und Schüler mit der Fähigkeit, Sparpläne, Darlehen, Ratenkredite und ihre eigene Altersvorsorge zu berechnen, nun auf alle anstehenden finanziellen Entscheidungen vorbereitet sind.